

Prof. Dr. Markus Müller wird Professor für Kirchengeschichte an der TH Chur

Am 17. Januar 2026 wurde Prof. Dr. Markus Müller zum Professor für Kirchengeschichte an der Theologischen Hochschule Chur ernannt. Die Übernahme des Lehrstuhls erfolgt ab dem Studienjahr 2026/27.

Markus Müller wurde 1980 geboren. Nach Erwerb der Hochschulreife war er im Rahmen kirchlicher Entwicklungshilfe ein Jahr in Bolivien tätig. Danach studierte er Katholische Theologie an der Universität Tübingen und promovierte dort unter der Betreuung von Prof. Dr. Andreas Holzem. 2012 schloss er die Promotion im Fach Mittlere und Neuere Kirchengeschichte mit der Arbeit ab: *«Das Deutsche Institut für wissenschaftliche Pädagogik 1922–1980. Von der katholischen Pädagogik zur Pädagogik von Katholiken»*.

Nach seiner Promotion war Markus Müller in verschiedenen wissenschaftlichen Funktionen tätig. Von 2014 bis 2018 arbeitete er bei Prof. Dr. Claus Arnold als wissenschaftlicher Assistent in der Abteilung Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Von 2018 bis 2022 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Dr. Irene Dingel in der Abteilung für Abendländische Religionsgeschichte des Leibniz-Instituts für Europäische Geschichte in Mainz. In dieser Zeit fungierte er unter anderem als Sprecher des Forschungsbereichs «Mobilität und Zugehörigkeit». 2021 erhielt Markus Müller den Ruf auf die Juniorprofessur für Historische Theologie an der Bergischen Universität Wuppertal. Seit April 2022 ist er dort Juniorprofessor für Historische Theologie.

Markus Müllers Forschungsschwerpunkte liegen in der Mittleren und Neueren Kirchengeschichte sowie in der Frühen Neuzeit. In seinem Habilitationsprojekt befasst er sich mit der Rezeption und Zensur des Mainzer Dompredigers Johann Wild OFM (1495–1554). Ein weiterer Forschungsschwerpunkt liegt in der Geschichte der katholischen Religionspädagogik des 19./20. Jahrhunderts.

Die Theologische Hochschule Chur gratuliert Markus Müller herzlich zur Ernennung und freut sich, mit ihm einen erfahrenen und profilierten Wissenschaftler gewonnen zu haben, der Lehre und Forschung an der TH Chur nachhaltig bereichern wird.

Chur, 25. Januar 2026, Rektorat

